



433.929

GESPARTE EMISSIONEN
TONNEN CO₂ EQ / JAHR



Longyuan Mulilo De Aar 2 North Wind Energy Facility

 Südafrika

PROJEKT-ID: 1950 FZ-ID: 2206

**FOKUS
ZUKUNFT**


Longyuan Mulilo De Aar 2 North Wind Energy Facility

Erzeugung sauberer Windenergie in Südafrika

Zweck dieses Projekts ist die Einspeisung des durch Windkraft erzeugten Stroms in das Netz der Republik Südafrika (RSA).

Der Windpark befindet sich im Distrikt Pixley Ka Seme in der Nähe der Stadt De Aar in der Nordkap-Provinz der RSA, etwa 30 km nordöstlich der Longyuan Mulilo De Aar Maanhaarberg Wind Energy Facility. Er besteht aus 96 Windturbinen und der dazugehörigen Infrastruktur und umfasst eine installierte Leistung von 144 MW.

Das Energiesystem der RSA wird von Kohlekraftwerken dominiert und von dem staatlichen Unternehmen Eskom verwaltet, das für die Erzeugung,

Übertragung und Verteilung von Strom an die Endverbraucher zuständig ist. Das Energiesystem der RSA ist in das Netz des Southern African Power Pool (SAPP) integriert, in dem Südafrika durch Eskom vertreten ist.

Die Gesamtreduktion der THG-Emissionen am Ende des Anrechnungszeitraums beträgt voraussichtlich 4.339.290 t CO₂e.

[Für mehr Informationen klicken Sie hier.](#)

Die Projektdaten auf einen Blick:



Longyuan Mulilo De Aar 2 North Wind Energy Facility

Das Projekt trägt zu den folgenden Nachhaltigkeitszielen bei:



Bezahlbare und saubere Energie:

Mit dem Betrieb des Projekts wurde ein Beitrag zur Erreichung des Ziels der nationalen Regierung geleistet, bis 2013 10.000 GWh Strom aus erneuerbaren Energien zu erzeugen, und die Treibhausgasemissionen der RSA bis 2020 um etwa 34% unter das derzeitige Emissionsniveau zu senken.



Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum:

Das Projekt führt zur Förderung und Entwicklung der Windenergietechnologie in der RSA, was wiederum zur Schaffung neuer Arbeitsplätze sowohl während der Bau- als auch der Betriebsphase und zu einem Anstieg der Steuereinnahmen führt.



Maßnahmen zum Klimaschutz:

Die Verbrennung fossiler Brennstoffe (hauptsächlich Kohle) in den Kraftwerken von Eskom und die damit verbundenen Emissionen von Schadstoffen in die Atmosphäre, wie Rauchgas, Kohleasche, Schwefel- und Stickstoffoxide, werden durch die Durchführung des Projekts verringert.